



Catrina Angele  
Winkel 2  
8192 Glattfelden

An den  
Gemeinderat Glattfelden  
Dorfstrasse 74  
8192 Glattfelden

Glattfelden, 31. Mai 2015

**Einwendungen und Anregungen der Grünen Glattfelden-Rafzerfeld zum Projekt Ausbau der Schaffhauserstrasse im Hardwald, zuhanden der Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich**

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne möchten wir uns als direkt betroffene Ortspartei und Anwohnerinnen und Anwohner zum geplanten Ausbau der Schaffhauserstrasse im Hardwald auf vier Spuren und Erweiterung des Kreisels Chrüzstrass äussern.

Vornweg möchten wir festhalten, dass wir grundsätzlich gegen eine Kapazitätserweiterung für den Verkehr im Hardwald sind. Die Lebensqualität in unserer landschaftlich (noch) reizvollen Region ist - neben der hohen Belastung durch den Flugverkehr und der drohenden Beeinträchtigung infolge der geplanten Jagdschiessanlage Widstud - schon heute stark durch den allmorgendlichen und -abendlichen Berufsverkehr von Deutschland und Schaffhausen her Richtung Flughafen und Zürich sowie durch den massiven Lastwagenverkehr im Zusammenhang mit den zahlreichen Kiesgruben beeinträchtigt. Eine zusätzliche Kapazitätserweiterung für den Motorfahrzeugverkehr durch die geplanten vier Spuren im Hardwald und den Ausbau des Kreisels Chrüzstrass würde die bereits hohe Belastung unserer Region zusätzlich ansteigen lassen.

Die Erfahrung zeigt, dass die Beseitigung eines Engpasses im Strassenverkehr einen Stau nicht einfach zum Verschwinden bringt, sondern zusätzlichen Verkehr anzieht und den Stau höchstens an den nächsten Engpass verlagert. So ist z.B. die heutige Stausituation zwischen Eglisau und Bülach erst nach dem Autobahnezusammenschluss in Kloten entstanden. Es ist davon auszugehen, dass sich das Nadelöhr infolge des Projekts einfach weiter in Richtung Eglisau/Rafzerfeld bzw. Glattfelden verlagern würde.

Ohnehin erscheint es uns verantwortungslos, den Hardwald auszubauen, solange die Realisierung und Finanzierung einer Lösung für die bereits heute unhaltbare, gesundheitsbelastende und unfallträchtige Situation der Ortsdurchfahrt Eglisau in den Sternen steht. Diese Situation würde sich dort weiter verschärfen. Anzumerken ist, dass eine Lichtsignalanlage, die den Verkehr durch Eglisau regelt, die Verkehrsmenge durch das Städtchen zwar dosieren, aber in keiner Weise reduzieren würde.

Wir lehnen deshalb den Ausbau des Hardwaldes auf vier Spuren klar ab.

Im Übrigen hat das bestehende Projekt einseitig den Motorfahrzeugverkehr im Blick und vernachlässigt völlig die Bedürfnisse der regionalen Wohnbevölkerung, des Langsamverkehrs und der Umwelt. Bei der geplanten Aufhebung des heutigen Rad- und Fussweg durch den Hardwald wäre darauf zu achten, dass *gleichzeitig im selben Projekt* ein mindestens gleichwertiger Ersatz z.B. hinter dem Wald geschaffen wird und dafür gesorgt wird, dass Velofahrer und Fussgänger den Kreisel in allen Richtungen komfortabel queren können. Dies ist mit dem bestehenden Projekt nicht gewährleistet. Unverständlich ist, dass die geplante neue Fussgängerbrücke über die Hardwald-„Autobahn“ für Kinderwagen und Behinderte infolge der steilen Treppenaufgänge nicht benutzbar sein wird. Fraglich ist weiter, ob bei der Projektierung die möglichen Beeinträchtigungen von benachbarten Schutz- und Feuchtgebiete überhaupt berücksichtigt wurden. Offenbar bestehen auch noch keinerlei Pläne, wie die gesetzlich geforderte Wiederaufforstung in derselben Gegend für die der Hardwald-„Autobahn“ geopfert Waldfläche bewerkstelligt werden soll.

Insgesamt ist unserer Meinung nach das vorliegende Projekt unausgegoren, unvollständig und widerspricht verschiedensten Bedürfnissen der Bevölkerung der Region Glattfelden-Rafzerfeld.

Freundliche Grüsse

Für die Grünen Glattfelden-Rafzerfeld

Catrina Angele